

Weltstar Ute Lemper im Haus Ennepetal

400 begeisterte Zuhörer. Künstlerin trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein

Von Bernd Oesterling

Ennepetal. „Ich habe gar nicht gewusst, dass es Ennepetal gibt. Und das mir, die ich aus Münster komme. Das ist ja gar nicht so weit weg.“ Stimmt! Aber viel wichtiger war am Sonntagabend für 400 begeisterte Zuhörer, dass sie eben in Ennepetal auf ihrer Liederreise durch Zeit- und Welt Station gemacht hat: Ute Lemper.

Gemeinsam mit ihren Reisebegleitern Vana Gierig (Piano) und Victor Villena (Bandoneon), die sich als kongeniale Interpreten erwiesen, schuf die Lemper dank ihrer beeindruckend facettenreich und nuancierten Liedkunst Klangbilder von großer Bewegtheit.

Stimmlich überragend

Einfühlsam und pointiert, untermalt von den Klängen des Piano und des Bandoneons, moderierte sie die Stationen ihrer Liederreise. Sie führte ein in die Lebenssituation von Komponisten und Autoren, zeichnete politische Situationen nach und gab ein wenig Nachhilfe in der Historie des Bandoneons: In Deutschland erfunden und hier nicht akzeptiert, wanderte es nach Argentinien aus und wurde dort zur eindringlichen Stimme des Tangos. Den Beweis dafür trat Ute Lemper mit einer Piazzolla-Interpretation an. Stimmlich überragend, mit knappem Gestus und eleganten tänzerischen Bewegungen im hoch geschlitzten „langen Schwarzen“.

Gestartet war ihre Liederreise in Berlin: „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Sie machte Station in „Amsterdam“ (Jacques Brel), in den Vereinigten Staaten, Land der Hoffnung und Visionen (Hollaender), Paris (Leo Ferre), in Berlin (Weill) und natürlich in Buenos



Mit ihrem Programm „Last Tango in Berlin“ machte Ute Lemper im Haus Ennepetal Station.

FOTO: ANDREAS WINKELSTRÄTER / MONTAGE: MARION BECKMANN

Aires – besser: beim Tango.

Im Fokus stets der Mensch - in den Wirren von Krieg und Vertreibung. Menschen mit Hoffnungen, Visionen, mit Illusionen, Erwartungen und der tiefen Sehnsucht nach Liebe. Ergreifend ihre Interpretation eines Liedes, das Else Weber vor ihrem Tod im KZ Theresienstadt geschrieben hatte.

So wie sich die Stationen ihrer Liederreise miteinander verbanden,

so verwob Ute Lemper in ihren Arrangements be-

kannte Melodien mit Klangbildern wie sie nur eine Stimme ihres außergewöhnlichen Formats hervorbringen kann. Ganz gleich, ob zartestes Pianissimo oder gewaltiges Forte (an manchen Stellen vielleicht etwas zu deutlich von der Technik unterstützt), ganz gleich, ob vom zarten Schmelz der französischen Sprache unterlegt oder in der freien Interpretation im Stile eines Stimmkünstlers wie Al Jarreau – Ute Lemper brillierte und sie überzeugte.

Jedenfalls all die, die am Ende des über zweistündigen Konzertes sie und ihre Begleiter mit stehenden Ovationen feierten. Dass sich Ute Lemper mit einer Verbeugung an Edith Piaf (deren Geburtstag jährt sich zum 100. Mal) als Zugabe verabschiedete, rundete ein besonderes Konzerterlebnis ab. Ute Lemper bedankte sich ihrerseits beim heimischen Publikum, in dem sie den berühmten Koffer

Ute Lemper trägt sich auf Wunsch von Bürgermeister Wilhelm Wiggenhagen vor ihrem Auftritt in das Goldene Buch der Stadt Ennepetal ein.

nicht in Berlin, sondern in Ennepetal warten ließ.

Das Leo-Theater setzte im kulturellen Leben der Klutertstadt mit dem Lemper-Konzert ein Glanzlicht von außergewöhnlicher Strahlkraft. Und die Blumen, die Theater-

leiter Hermann Luce dem Weltstar Ute Lemper zum Abschluss ihres Konzertes überreichte, verdienen sich gleichermaßen die Verantwortlichen des Leo Theaters, denen es mit seinen Partnern gelingt, Weltstars an die Ennepe zu holen.

Eintrag ins Goldene Buch und Besuch bei den Eltern

■ Bevor sie sich nach ihrem erfolgreichen Konzert in die Garderobe zurückzog, entledigte sich **Ute Lemper** einer angenehmen Pflicht: Umringt von Fans trug sie sich im Beisein von **Bürgermeister Wilhelm Wiggenhagen** und dessen **Ehefrau Ilona** ins **Goldene Buch der Stadt Ennepetal** ein. Danach erfüllte sie charmant lächelnd Autogramm Wünsche und plauderte mit ihren Anhängern.

■ „Guten Abend,... Ennepetal. Klingt schön...“ – hatte Ute Lemper **ihr Publikum** gleich zum Auftakt ihres wunderbaren Liederabends **vielsprachig begrüßt**.

■ **„Wie kommt Ute Lemper nach Ennepetal?“** – war die wohl am häufigsten gestellte Frage. Nun, die Platttheit: „Mit Flugzeug und Auto!“ – wollen wir an dieser Stelle sparen. Gute Verbindungen des **Leo-Theaters** und seines Partners **„3Dog Entertainment“** sorgten für das Gastspiel des Weltstars in der Klutertstadt: Chapeau!

■ Die Nähe Ennepetals zu ihrer **Geburtsstadt Münster** und ihren dort lebenden Eltern nutzte Ute Lemper am gestrigen Montag zu einem Besuch. Sie lebt **seit mehr als 20 Jahren** mit Mann und Kindern in **New York**.

